

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.09.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Vermessungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0322 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511070 Kostenstelle: Kostenträger: Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Benennung von Straßen in der Lincoln-Siedlung und eines Platzes auf dem Gelände der Firma Merck

Vorlage vom: 18.09.2017

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt die Benennung der Mahalia-Jackson-Straße und des Susan-Sontag-Wegs sowie des Emanuel-Merck-Platzes.

Anlagen: Plan Lincoln-Siedlung
Plan Emanuel-Merck-Platz

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.09.2017

I. Benennung von Straßen in der Lincoln-Siedlung

Der Beirat für Straßenbenennung hat in seiner Sitzung am 14.09.2017 auftragsgemäß erneut über die Benennung von zwei Straßen in der Lincoln-Siedlung beraten.

Eine Hälfte der Einsteinstraße soll nach einer weiblichen Person benannt werden. Da ein Straßename nicht ohne eine Unterbrechung durch eine Kreuzung oder ähnliches wechseln kann, schlägt der Beirat folgende Benennung vor:

Die Straße von der Heidelberger Straße bis zum Kreisel bleibt die Einsteinstraße. Die Einsteinstraße vom Kreisel bis zur Lincolnstraße wird nach der berühmten amerikanischen Gospelsängerin Mahalia Jackson umbenannt.

Mahalia-Jackson-Straße

Mahalia Jackson

1911 – 1972

Amerikanische Gospelsängerin

Zur Benennung des Weges von der Lincolnstraße bis zur Noackstraße haben die Bewohner Vorschläge gemacht. Der Beirat hat diese diskutiert und schlägt die Benennung nach der amerikanischen Schriftstellerin, Regisseurin und Menschenrechtlerin Susan Sontag vor.

Susan-Sontag-Weg

Susan Sontag

1933 – 2004

Amerikanische Schriftstellerin und Menschenrechtlerin

Ersatzweise könnte auch eine Benennung nach der bedeutenden amerikanischen Jazzsängerin Billie Holiday, 1915 – 1959, erfolgen.

Ebenso wäre eine Benennung nach Harriet Tubman möglich, die von 1820 bis 1913 lebte und die bekannteste afroamerikanische Fluchthelferin der Hilfsorganisation „Underground Railroad“ war.

II. Benennung des Emanuel-Merck-Platzes

Die Firma Merck möchte zum 350-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 2018 ihren Firmengründer ehren. Daher soll der Platz, auf dem die blaue Pyramide stand, nach Emanuel Merck benannt werden, damit das südlich stehende Gebäude diese Adresse erhalten kann. Der Platz verbleibt im Eigentum der Firma Merck. Der Beirat unterstützt diesen Vorschlag und regt die Benennung dieses Platzes an.

Emanuel-Merck-Platz

Emanuel Merck

1794 – 1855

Apotheker und Firmengründer

Emanuel Merck entstammt einer seit 1668 in Darmstadt ansässigen Apothekerfamilie. Im Jahr 1816 übernahm er die Engel-Apotheke, aus der sich die pharmazeutisch-chemische Fabrik Merck entwickelte. Ohne Emanuel Merck wäre in Darmstadt allenfalls die Engel-Apotheke, aber wohl nicht das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt zu Hause.

III. Antrag der „IG Leben in K6“ auf Umbenennung des Strahringerplatzes

Der Beirat für Straßenbenennung hat nochmals über den Antrag auf Umbenennung beraten. Er gibt hierzu folgendes zu bedenken:

Der Strahringerplatz ist 2001 nicht ohne Grund nach Wilhelm Strahringer benannt worden. Er wurde mit dieser Benennung dafür geehrt, dass er 25 Jahre lang (1945 – 1970) die HEAG zu einem großen und erfolgreichen Unternehmen ausgebaut hat. Strahringer ist es wesentlich zu verdanken, dass Darmstadt die Straßenbahn erhalten blieb, als in den 1950er Jahren von vielen Seiten ihre Abschaffung gefordert wurde. Außerdem hat er gegen viele Widerstände die elektrische Straßenbeleuchtung in Darmstadt durchgesetzt, die eine wesentlich höhere Lichtausbeute und damit eine größere Sicherheit auf den nächtlichen Straßen Darmstadts bedeutete und bedeutet. Außerdem war Strahringer 22 Jahre lang Stadtverordneter für die SPD und lange Jahre Vorsitzender des Bauausschusses. Er war Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes und der Silbernen Verdienstplakette der Stadt. Nicht von ungefähr hat er auch einen eigenen Artikel im Stadtlexikon erhalten. Die Platzbenennung stellte eine besondere Ehrung seines Wirkens für Darmstadt dar. Eine Umbenennung würde seinen Namen aus dem Stadtplan tilgen und käme einem Entzug dieser Ehrung gleich.

Aus diesen Gründen kann der Beirat eine Umbenennung des Strahringerplatzes ohne Not nicht empfehlen.

Darmstadt, den 18.09.2017

Dezernat III:

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin